

# Das Innenstadtgespräch

Für jede HANSEstyle trifft Hamburgs City Managerin, Brigitte Engler, Menschen, die die Innenstadt bewegen. Diesmal: Prof. Dr. Andreas Hoffmann, den Geschäftsführer des Bucerius Kunst Forums.

**Brigitte Engler: Das Bucerius Kunst Forum ist umgezogen und seit diesem Sommer am Alten Wall 12 zu finden. Welche Vorteile haben die Räumlichkeiten?**

**Professor Hoffmann:** Die ZEIT-Stiftung hat mit der Eröffnung des neuen Bucerius Kunst Forums ein neues Kapitel in der Geschichte des Ausstellungshauses aufgeschlagen. Wir haben unsere Räumlichkeiten um 1.000 auf 3.400 Quadratmeter vergrößert, um mehr Raum zu schaffen angesichts der deutlich gestiegenen Besucherzahlen der vergangenen Jahre. Und wenige Wochen nach der Eröffnung kann man sagen: Die neuen Räumlichkeiten haben sich in vollem Umfang bewährt.

Das Publikum hat die Architektur des Hamburger Architektenbüros von Gerkan, Marg und Partner begeistert aufgenommen. Wir alle genießen die Transparenz und Urbanität der Architektur mit ihren Durchblicken auf den Alsterfleet auf der einen und das Rathaus sowie die Handelskammer auf der anderen Seite. Aber auch die große Treppe aus Amerikanisch-Nußbaum, die die Gäste mit offenen Armen empfängt oder die Veranstaltungsetage mit dem anschließenden Lichthof sind schnell zu Publikumsfavoriten geworden.

**Welchen Vorteil hat der neue Standort für Ihr Team und für Ihre Gäste?**

Unsere Besucherinnen und Besucher profitieren davon, dass das neue Bucerius Kunst Forum auf seinen vier Geschossen klar definierte Funktionsbereiche schafft. Diese klare Struktur erleichtert auch die Arbeit unserer Kuratorinnen und Kuratoren, unserer Veranstaltungs- und unserer museumspädagogischen Abteilung. Im Erd- und Untergeschoss gibt es deutlich großzügigere Servicebereiche sowie einen neuen Bucerius Book Shop.

Im Fleetgeschoss haben die kulturelle Bildung, die Museumspädagogik und die Vermittlung mit dem gläsernen Atelier eine eigene Etage erhalten, die unseren zahlreichen museumspädagogischen Aktivitäten eine Heimat bietet – wie unserem Schülerprojekt in Zusammenarbeit mit dem Wilhelm-Gymnasium und dem Johanneum, aber auch unseren Angeboten für Menschen mit einer Demenzerkrankung in Kooperation mit dem Katharinenhof an der Mühlenau in Eidelstedt.

Vor allem aber ist für die Ausstellungen im ersten Obergeschoss eine neue, zusammenhängende Ebene mit einem phantastischen Ausstellungssaal entstanden.

Aber auch für die zweite wichtige Säule unseres Programms, das umfangreiche Veranstaltungsprogramm mit Lesungen, Konzerten, Diskussionen und Vorträgen, ist eine eigene Etage entstanden. Da hat sich mit dem Auditorium und einem angrenzenden Lichthof die Fläche für Veranstaltungen mehr als verdoppelt.

**Mit rund 200.000 Besucherinnen und Besuchern jährlich ist das Bucerius Kunst Forum stark frequentiert. Wie schaffen Sie den Spagat zwischen wissenschaftlichem Anspruch der Kunst und Massentauglichkeit?**

Es ist ein großes Missverständnis, dass wissenschaftlicher Anspruch und Publikumsinteresse unvereinbare Gegensätze darstellen. Im Gegenteil: Für ein gut informiertes, kulturreisendes Publikum wird eine gute wissenschaftliche Fundierung einer Ausstellung immer wichtiger. Für uns als Ausstellungshaus ohne eigene Sammlung ist sie sogar eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg. Wir bekommen unsere Leihgaben aus den großen Museen der Welt, der Tate Britain in London, dem Centre Georges Pompidou in Paris oder dem MoMA in New York nur, wenn wir eine neue These, einen neuen Blick auf das Thema oder einen nie gezeigten Blick auf das Werk eines Künstlers präsentieren. Ein exzellentes wissenschaftliches Konzept ist bei uns eine „conditio sine qua non“ (Anm. Eine notwendige Bedingung) für den Erfolg.

**Die Digitalisierung stellt viele Branchen vor große Herausforderungen. Worin liegen die Chancen der Digitalisierung für das Bucerius Kunst Forum?**

Wie stehst du zur Digitalisierung? Kein Direktor und Geschäftsführer eines Museums und Ausstellungshauses kommt an dieser Frage vorbei. Im Bereich des Marketings geht es auch für das Bucerius Kunst Forum immer mehr um die digitale Präsenz. Ein Museum oder Ausstellungshaus, das nicht im Netz präsent ist, existiert für viele nicht mehr. Man will längst nicht mehr nur das Museum selbst, sondern auch das, was im Museum zu sehen ist, im Netz finden. Das stellt neue Anforderungen an die Ins-



*Im Herzen der Stadt: Brigitte Engler und Professor Hoffmann im ersten Obergeschoss des neuen Bucerius Kunst Forums. Tipp: Die noch bis Ende September laufende Ausstellung „Here We Are Today – das Bild der Welt in Foto- & Videokunst“*

titutionen. Für uns bedeutet das zunächst einmal, dass die Bedeutung des Social-Media-Marketings immer größer wird. Instagram, Facebook und Twitter gewinnen immer mehr an Bedeutung. Aber auch das Online-Ticketing und WLAN für alle sind wichtige Themen.

Multimediaguides und digitale Vermittlungsformate bieten ganz neue Möglichkeiten, dem Besucher die Kunst und die Werke in einer Ausstellung durch ergänzendes Material, Interviews oder den Blick in das Atelier des Künstlers zu erschließen. Auch das Bucerius Kunst Forum wird ab dem kommenden Jahr verstärkt auf diese digitalen Vermittlungsformate setzen, beispielsweise in der großen Hockney-Ausstellung, die wir in Kooperation mit der Tate Britain in London vorbereiten.



***Die Ausstellung versammelt  
rund 130 Werke von vier  
der bedeutendsten amerikanischen  
Künstler des 20. Jahrhunderts ...***



Professor Hoffmann über Mitte Oktober 2019  
startende Ausstellung mit Werken von Disney,  
Rockwell, Pollock, Warhol“

**Mitte Oktober startet „Amerika! Disney, Rockwell, Pollock, Warhol“. Worauf können sich Kunstbegeisterte freuen?**

Die Ausstellung versammelt rund 130 Werke von vier der bedeutendsten amerikanischen Künstler des 20. Jahrhunderts, die alle auf ihre Weise die visuelle Kultur der USA geprägt haben. Walt Disney, Norman Rockwell, Jackson Pollock und Andy Warhol waren auf ihrem künstlerischen Gebiet Pioniere. Sie erschufen ein Bild der USA, das noch heute im visuellen Gedächtnis fest verankert ist. Und doch sind alle ganz verschieden.

Das neue Bucerius Kunst Forum: Alter Wall 12  
[www.buceriuskunstforum.de](http://www.buceriuskunstforum.de)

**Über Prof. Dr. Andreas Hoffmann**

Geboren 1971 in Norden, Ostfriesland, studierte Andreas Hoffmann Klassische Archäologie, Lateinische Philologie und Alte Geschichte in Hamburg, Berlin und Heidelberg. In der Hansestadt war er unter anderem für das Museum für Kunst und Gewerbe aktiv – seit 2007 ist er Geschäftsführer des Bucerius Kunst Forums. Professor Hoffmann ist am „Institut Kultur und Medienmanagement“ der „Hochschule für Musik und Theater Hamburg“ Sprecher der Fachgruppe Wirtschaft und Marketing und unterrichtet darüber hinaus Themen des Museumsmanagements.

**Über Brigitte Engler und das City Management Hamburg**

Brigitte Engler ist seit dem Jahr 2006 Geschäftsführerin des City Management Hamburg. Ihre umfangreichen beruflichen Erfahrungen erwarb die studierte Betriebswirtin zuvor in verschiedenen Tätigkeitsfeldern bei der Peek & Cloppenburg KG in Hamburg. Parallel engagiert sich die gebürtige Münsteranerin in den Aufsichtsräten der Hamburg Tourismus GmbH und der Hamburg Messe und Congress GmbH. Seit 2013 ist sie zudem als Vorstandsmitglied im Tourismusverband Hamburg tätig. Das City Management wurde vor 20 Jahren gegründet und ist der Zusammenschluss der Anlieger in der Hamburger Innenstadt und der HafenCity. Über 850 Partner engagieren sich in diesem Netzwerk, um Hamburgs Innenstadt im (inter-)nationalen Wettbewerb zu stärken.

Fotos: Marius Engels



*Brigitte Engler und Professor Hoffmann im Bucerius Kunst Forum – der Lichthof bietet zum Beispiel Platz für Lesungen.*